Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18. **Bezirks-Anzeiger** und Zeitung Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Mit „Illustriertem Sonntagsblatt", „Landwirtschaftlicher Beilage" und „Mode für Alle".
Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.— bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von **E. L. Förster's Erben** (Inh.: **J. W. Mohr**). Expedition: **Pulsnitz**, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: **J. W. Mohr** in **Pulsnitz**.

Nr. 99. Dienstag, 19. August 1913. **65. Jahrgang.**

Bei Erörterungen über mehrere Fälle typischer Serum-Erkrankungen nach dem Gebrauche von **Diphtherie-Heilserum** hat sich die **Kontrollnummer** des in den einzelnen Fällen verwendeten, aus **Apotheken** bezogenen **Serums** nachträglich nicht mehr ermitteln lassen.

Das Ministerium des Innern bestimmt daher, daß in Zukunft in den **Apotheken** bei Abgabe eines **Heilserums** jeweils die **Kontrollnummer** der Fläschchen oder, falls eine solche nicht angegeben ist, die **Operationsnummer** in das **Rezept-Journal** einzutragen ist.

Dresden, am 13. August 1913. **Ministerium des Innern.**

Das Wichtigste.

Aus Anlaß des Geburtstages Kaiser Franz Josefs fand im königlichen Schloß zu Homburg v. d. H. Hoftafel statt. Der Reichskanzler und Staatssekretär v. Jagow sind in Homburg v. d. H. eingetroffen.

Im Reichsjustizamt wird eine Gesetzesvorlage zur Abänderung des Zwangsversteigerungsgesetzes vorbereitet.

Der deutsche Katholikentag wurde gestern in Metz eröffnet. — Auf dem deutschen Katholikentag in Metz nahm gestern der Bischof Dr. v. Faulhaber-Speyer in seinem Vortrag „Das Mailänder Edikt und die Freiheit der Kirche" scharf Stellung gegen das Jesuitengesetz.

In Breslau begann die 20. Hauptversammlung der deutschen Ortskrankenkassen.

Die Flüsse des Vogtlandes und des Erzgebirges führen Hochwasser.

Der Kaiser Franz Josef hat gestern den General der Kavallerie, Erzherzog Franz Ferdinand, zum General-Inspektor der gesamten bewaffneten Macht befördert.

Die Vertreter der Großmächte überreichten dem serbischen Ministerpräsidenten eine Kollektivnote über die endgültige Räumung Albaniens.

Bulgarien wird in einer Denkschrift an die Mächte die Forderung einer Revision des Bukarester Friedens begründen.

Bei Macao hat ein Taifun ungeheuren Schaden angerichtet; über 150 Personen sind ertrunken.

In Hongkong in China wütete gestern ein Taifun, der die Geschwindigkeit von 105 Meilen in der Stunde hatte. Mehrere chinesische Fahrzeuge sind gesunken.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Missionsvorträge.) Der vorige Sonntag hat's wieder einmal bewiesen, daß das Wort nicht immer seine Wahrheit behält: „Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland;" der Saal des Hotels „Zum Grauen Wolf", in dem ein Sohn der Stadt Pulsnitz, Herr Missionar Richter, z. Zt. in Klein-Welka bei Bautzen, einen Missionsvortrag hielt, war voll gefüllt. Schon am Sonnabend Abend hatte Herr Missionar Richter in der Schule zu Obersteina eine dankbare Zuhörerschaft, die mit Interesse seinen Ausführungen folgte, ja die auch dann es versprach, zum Dank für das Gebotene die ausgeteilten Missionsbüchsen bis zum nächsten Jahre zu füllen. Und nicht minder aufmerksam lauschten seinen Worten am Sonntag Nachmittag die Kinder, denen er davon erzählte, wie er und seine Gehilfen mühsam mit Worten und Bildern es versuchten, die eingeborenen australischen Kinder in die Kenntnis der heiligen Geschichte einzuführen und ihnen einige christliche Lieder zu lehren, lange Zeit wohl ohne Erfolg, bis dann doch allmählich die ausgestreute Saat Wurzeln schlug und nun besonders in einem innigen Gebetsleben ihre Früchte zeigte. Den tiefsten Einblick in die Schwierigkeit und Eigenartigkeit der Missionsarbeit bekamen aber doch die Zuhörer des Herrn Missionar Richter bei dem Lichtbildervortrag am Sonntag Abend. Da zeigte der Redner, wie er mühsam im Innersten von Australien, in Auripoon in Nord-Queensland, sein Missionswerk begonnen, bald als Schmied, bald als Baumeister tätig, wie dann die einstigen Menschenfresser doch allmählich Zutrauen zu ihm gewonnen, da er ihr Arzt, ihr Freund und Berater ward, wie sie ihm dann ihre Kinder wenigstens brachten und wie nun an denen die eigentliche Missionsarbeit begann, erst Sprach- dann Religionsunterricht, bis dann doch schließlich einige soweit herangereift waren, daß sie getauft werden konnten. Furchtbare Einzelbilder gab er dabei aus dem Leben der Eingeborenen, aus ihren Kämpfen, ihren ganz eigenartigen Totenkultus; und doch konnte er auch erfreuliche Zeichen des Fortschritts uns zeigen: von dem Eingeborenen-Orchester, von einzelnen treuen, charakterstarken, eingeborenen Christen. So kam wohl allen der Dank, den Herr Pfarrer Schulze dann aussprach, aus tiefstem Herzen und nicht minder die Wünsche, die er ihm zur ferneren Arbeit mitgab. Mög's Herrn Missionar Richter vergönnt sein, noch lange in voller Gesundheit zum Segen seiner Eingeborenen zu wirken. Die Gebete und Wünsche seiner Pulsnitzer Freunde sollen ihn immer begleiten.

Pulsnitz. (Die regnerischsten Tage des ganzen Jahres) waren bisher der vergangene Sonnabend und Sonntag. Der starke Niederschlag, der am 16. August einsetzte, hielt am 17. an. Innerhalb der Zeit von 48 Stunden sind in Pulsnitz 136,0 mm, in Dresden 86,3 mm, in Freiberg 119,2 mm, in Reitzenhain 153,0 mm. Regen oder Liter Wasser auf das Quadratmeter gefallen. Auch sonst sind vielerorts gleich starke Regenfälle gemeldet worden. Die Elbe ist um 60 cm gestiegen. Von den kleineren Flüssen wird gleichfalls starker Anstieg gemeldet. Nordwest- bis Südwestwinde halten an. Sie bringen weitere, allerdings leichtere Regenfälle. Die Temperatur ist gestiegen. Der Luftdruck ist im Steigen begriffen. — Der Kern tiefen Druckes lagert an der Küste der Ostsee. Das Hoch bedeckt die Nordsee. Obwohl der Luftdruck seit gestern stark im Steigen begriffen ist, so neigt die Wetterlage zunächst noch zur Bildung von Regen. Es ist allerdings anzunehmen, daß es dem Hoch alsbald gelingt, das Tief soweit aufzufüllen, bez. abzudrängen, daß es an seiner Ausdehnung und damit an seinem Einfluß verliert. Infolgedessen kann schon im Laufe der Vorhersagefrist mit zeitweiser Aufheiterung gerechnet werden. Dringend wünschenswert wäre nun der Eintritt anhaltend heiteren und sonnigen Wetters, damit der Landmann Zeit fände, die reiche Ernte zu bergen.

Pulsnitz. (Straßenfahren um die Meisterschaft der Lausitz.) Trotz des seit einigen Tagen ununterbrochen niedergehenden Regens wurde am Sonntag das vom Lausitzer Radfahrerbund ausgeschriebene Straßen-Rennen auf der Strecke Kamenz—Pulsnitz — Königsbrück — Hoyerswerda — Bautzen — Ebersbach (ca. 120 Kilometer) ausgefahren, an dem sich 24 Fahrer beteiligten. Um 5 Uhr, statt 1/2 5 Uhr, wurde am Start in Kamenz (Feldschlößchen) der erste Fahrer abgelassen, dem in minutenweisen Abständen die übrigen folgten. Mit bewundernswerter Energie und Ausdauer radelten die Anhänger des schnelleren Tempos bei strömendem Regen und teils aufgeweichten Straßen dem Ziele Ebersbach zu. Als Erster fuhr Kurt Garten-Niedersteina durchs Ziel, welcher bei der Abfahrt den drittletzten Platz hatte und somit 21 Fahrer überholte. Mit großer Freude wurde er von seinen Pulsnitzer Sportskameraden, welche am zahlreichsten in Ebersbach vertreten waren, begrüßt und zu seinem Erfolge beglückwünscht. Bis kurz nach 11 Uhr fuhren noch 17 Fahrer durchs Ziel am Hotel „Stadt Leipzig". — 1/4 1 Uhr fand im „Hotel Kretscham" die Bundesversammlung statt. Verschiedene Angelegenheiten fanden Erledigung. Unter anderem wurde beschlossen, am 21. September nach Bischofswerda die 3. Bundesausfahrt zu unternehmen und hierbei die Meisterschaft im Langsamfahren auszufahren. Zum Schluß der Versammlung wurde das Resultat vom Rennen bekanntgegeben und die Preise verteilt.

1.	Kurt Garten-Niedersteina	4 Stunden 29 Minuten 45 Sek.	Meisterschafts-Medaille, Diplom und 30 M. Titel: Meisterfahrer der Lausitz 1913
2.	Alfred Hofmann-Neueibau	4,44,11	Med. od. Dipl. 20 M.
3.	Ernst Fabian-Ebersbach	4,45,50	„ „ „ 15 M.
4.	Hermann Wagner-Ebersbach	4,53,20	„ „ „ 10 M.
5.	Arthur Lehmann-Dresden	4,58,4	„ „ „ 10 M.
6.	Max Kunze-Ebersbach	5,00,33	„ „ „ 10 M.
7.	Alwin Fuchs-Mügeln	5, 5,33	„ „ „ 5 M.
8.	Max Wahsner-Görlitz	5,13,13	
9.	Ewald Knecht-Steinigtwolmsdorf	5,16,12	Erinnerungs-Medaillen oder Diplome.
10.	Martin Warnatz-Neukirch	5,16,22	
11.	Paul Tschirsch-Görlitz	5,20,6	
12.	Max Steinborn-Wiesa	5,26,18	
13.	Willy Thomas-Görlitz	5,27	
14.	Walter Reschke-Bernbruch	5,33,18	

Auf mehrfachen Wunsch erhalten auch die übrigen 4 Fahrer, welche das Ziel erreichten, Medaillen oder Diplome.

Pulsnitz. (Blumenausstellung), den 6., 7. und 8. September 1913. Fleischfressende Pflanzen. Fleischfressende Pflanzen nennt man Gewächse, welche mittelst ihrer Blätter oder besonderer Organe Insekten oder andere kleine Tiere fangen und töten, um dieselben nach Ausscheidung einer Verdauungsflüssigkeit löslich zu machen und die Zersetzungsprodukte zu absorbieren. Schon weit über 100 Jahre ist es bekannt, daß die Blatthaare unseres Sonnentaues (Drosera) sich bewegen und Insekten festhalten: fast ebensolange kennt man die Fangtätigkeit der nordamerikanischen Venusfliegenfalle (Dionaca). Die Tatsache des Insektenfangens, der Tötung und Verdauung ist lange Zeit nur spöttisch behandelt worden, bis Darwin durch zahlreiche Experimente jeden Zweifel an dieser wunderbaren Tätigkeit der Pflanzen behob. In ihrer Mehrzahl sind die fleischfressenden Pflanzen von unbedeutenden Aussehen, man mutet ihnen das Räuberhandwerk und Kanibalismus garnicht zu. Nur die in den heißen, feuchten, tropischen Urwäldern beheimateten Nepennthes oder Kannenträger machen davon eine Ausnahme, werden sehr hoch und entwickeln an ihren Fangapparaten eine herrliche Farbenpracht. Dieselben bilden für sich unter dem Namen Nepenntheen eine eigene Familie und sind jedenfalls die interessantesten Gewächse, nicht nur für die Morphologie, sondern für jeden Pflanzenfreund. Aus ihren blattartig erweiterten Grunde treten die Blattstiele lang heraus, erweitern sich am Ende zu einem kannenartigen Gefäße und tragen über demselben das eigentliche Blatt in Form eines Deckels. Der Boden dieses Gefäßes ist mit einem eigentümlichen drüsigen Gewebe überzogen, das eine vom Wasser wenig verschiedene Flüssigkeit ausscheidet. Letztere zieht zahlreiche Insekten an, welche ihren Tod dorin finden. Mit allerhöchster Genehmigung wird die großh.-badische Gartendirektion in Karlsruhe i. B. einige ihrer schönsten Sorten dieser merkwürdigen Pflanzen, welche, was Größe und Schönheit anbelangt, nicht zu übertreffen sind, zur Ausstellung bringen.

— (Eine zweite Fahrt des Zeppelinluftschiffes „Sachsen" nach Zittau) wird voraussichtlich im September stattfinden. Der Abschluß der Verhandlungen über diese Fahrt ist in einigen Tagen zu erwarten.

— (Extrazug.) Zur Erleichterung des Besuchs der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig wird die Sächs. Staatseisenbahn-Verwaltung am Montag, den 26. August einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Kamenz (Sa.) aus ablassen. Er geht vorm. 6.45 von Kamenz (Sa.), 6,56 von Bischheim (Sa.), 7,06 von Pulsnitz, 7,15 von Großröhrsdorf, 7,20 von Kleinröhrsdorf, 7,32 von Arnsdorf (Sa.), 7,41 von Radeberg, 8,08 von Dresden-Neust. ab und trifft 10.18 in Leipzig Hbf. ein. Die Rückfahrt erfolgt in der Nacht vom 25. zum 26.

SLUB Wir führen Wissen.